



Fallstudie Versorger und Entsorger

Niersverband Nordrhein-Westfalen



garantiert. schnell. informiert.

- ✱ Nahezu 100% Erreichbarkeit der Techniker im Bereitschaftsdienst
- ✱ Optimale Preistransparenz und Kostenkontrolle durch günstige Monatspauschalen
- ✱ Nachrichtenversand von überall: einfach per Telefon, Internet oder E-Mail
- ✱ Automatische Störmeldungen via Leitrechner zum e*Cityruf-Pager

Der Niersverband reinigt die Abwässer von rund 715.000 Einwohnern im Einzugsgebiet. Hierfür betreibt der Verband 24 Kläranlagen, 24 Pumpwerke und 34 Regenrückhaltebecken. Zur Überwachung wurde ein umfangreiches Kontrollsystem installiert. In der Zentrale in Viersen laufen alle Meldungen zusammen. Erfordert eine Störungsmeldung den Einsatz eines Monteurs, wird dieser automatisch über den Funkrufdienst e*Cityruf informiert – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. So kann die Störung beseitigt werden, bevor Schäden auftreten. Der Niersverband wird damit der hohen Verantwortung gerecht, die er als Körperschaft öffentlichen Rechts im sensiblen Umweltbereich hat.

„Auf unsere Anlagen, die sehr dezentral angeordnet sind, fallen große Mengen Abwasser an, die wir reinigen und in die Niers ableiten. Hinzu kommen Schlämme und Feststoffe, die entsorgt werden müssen. Zusätzlich gehören die Gewässerunterhaltung inklusive der Renaturierung der Niers und der Hochwasserschutz zu unseren Aufgaben – und das auf einer Fläche von 1.348 km² und einer Flusslänge von 106 km. Unsere Anlagen sind teilweise nur halbtags besetzt. Deshalb haben wir alle sensiblen Anlagen mit Fernwirktechnik ausgestattet und an das ISDN-Netz der Telekom angeschlossen, um sie von unserer Leitstelle hier in Viersen überwachen zu können“, erläutert Manfred Zillikens, zuständig für die Instandhaltung

der elektrotechnischen Systeme des Niersverbands.

Die meisten Maschinen, Pumpen und Einrichtungen sind redundant ausgelegt. Im Störfall wird automatisch auf das Ersatzsystem umgeschaltet und der Leitrechner informiert. In der Meldung sind alle Daten zur Anlage und die Störung im Klartext enthalten. Sie wird protokolliert und vom Leitrechner direkt an den e*Cityruf-Pager des zuständigen Mitarbeiters weitergeleitet. Aufgrund der kompletten Störungsinformation kann er sofort handeln. Manfred Zillikens denkt mit Schauern an die Zeit vor der Einführung von e*Cityruf zurück. Damals bedeutete Bereitschaftsdienst, dass die Techniker sich nur in Ausnahmefällen vom Telefon weg bewegen durften. Heute können sie ihren e*Cityruf-Pager mitnehmen. Er ist leicht, bequem und funktioniert fast überall. Mobiltelefone und Funkgeräte wären nicht nur teurer. Sie böten auch nicht die Gewähr, dass ein Ruf mit Sicherheit ankommt.